Detail in Betracht zöge und nicht auch die Herkunft oder das Alter der nicht aus Aristoteles entlehnten Angaben und Ansichten zu ermitteln sich bemühte. Es würde damit ein unverächtlicher, sogar sehr sehr erwünschter Beitrag zu der noch immer arg vernachlässigten Geschichte der Naturkunde der Alten geliefert. Das Material bei Basilius ist reich und manigfaltig genug und böte zur Erörterung vielfältiger Fragen Anlass. Schon eine Zusammenstellung und leichtere Uebersicht wäre dankenswerth.

Hier nur noch eine Frage. Die richtige Ansicht der Phönizier über die Entstehung von Fluth und Ebbe kannte ohne Zweifel zuerst Pytheas, obgleich seine Worte von Plutarch (plac. philos. 3, 17 = Galen *περὶ φιλοσ. ἱστορ.* c. 22) verkehrt genug wiedergegeben sind. Von Pytheas wird Eratosthenes (Strabo p. 54f.) sie kennen gelernt haben. Aber erst Posidonius, von den Gaditanern aufs neue unterrichtet (Strabo p. 173f.), brachte sie zu allgemeinerer Anerkennung und Geltung. Wie verhält sich nun dazu und woher stammt Homil. 6, 10 extr. über den Einfluss des Mondes und die damit zusammenhängende merkwürdige Stelle c. 11 — *καὶ ἡ περὶ τὸν λεγόμενον ὠκεανὸν ἄμπωτις, ἣν ταῖς περιόδοις τῆς σελήνης τεταγμένως ἑπομένην ἐξεῦρον οἱ προςοικοῦντες . . . ἡ δὲ ἑσπερία θάλασσα τὰς ἀμπώτεις ὑφίσταται, νῦν μὲν ὑπονοστοῦσα, πάλιν δὲ ἐπικλύζουσα, ὥςπερ ἀναπνοαῖς τῆς σελήνης ὑφελκομένη πρὸς τὸ ὀπίσω καὶ πάλιν ταῖς ἀπ' αὐτῆς ἐκπνοίαις εἰς τὸ οἰκεῖον μέτρον προωθουμένη*?

K. MÜLLENHOFF.

ZU XENOPHON EPHESIUS.

V 8, 3 *Καὶ ἦν αὐτῷ τὸ ἔργον ἐπίπονον· οὐ γὰρ συνείθιστο τὸ σῶμα οὐδὲ αὐτὸν ὑποβάλλειν ἔργοις εὐτόνοις καὶ σκληροῖς.* Wie sich *αὐτόν* von *τὸ σῶμα* unterscheiden könne ist nicht ersichtlich. Der Sinn der Stelle verlangt *οὐ γὰρ συνείθιστο τὸ σῶμα οὐδ' ὁτιοῦν ὑποβάλλειν ἔργοις εὐτόνοις καὶ σκληροῖς.*

Florenz. TH. HEYSE.